Altersmythos : abschätzen der Lebenserwartung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2010-2011)**

Heft 112

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Altersmythos

Abschätzen der Lebenserwartung

Altersmythos

Die individuelle Lebenserwartung im Alter ist nur mit einem umfassenden geriatrischen Assessment zuverlässig abschätzbar.

Wirklichkeit

Die drei Faktoren Alter, Geschlecht und übliche Gehgeschwindigkeit in m/sec erlauben eine zuverlässige Abschätzung der Lebenserwartung ab Alter 65.l

Begründung

Eine Metaanalyse von 9 Kohortenstudien mit insgesamt 34 485 über 65-jährigen zuhause Lebenden im Durchschnittsalter von 74 ± 6 Jahren, 60 % Frauen, 80 % weisse errechnete die Sterberate prospektiv erhoben während 6 - 21 Jahren.

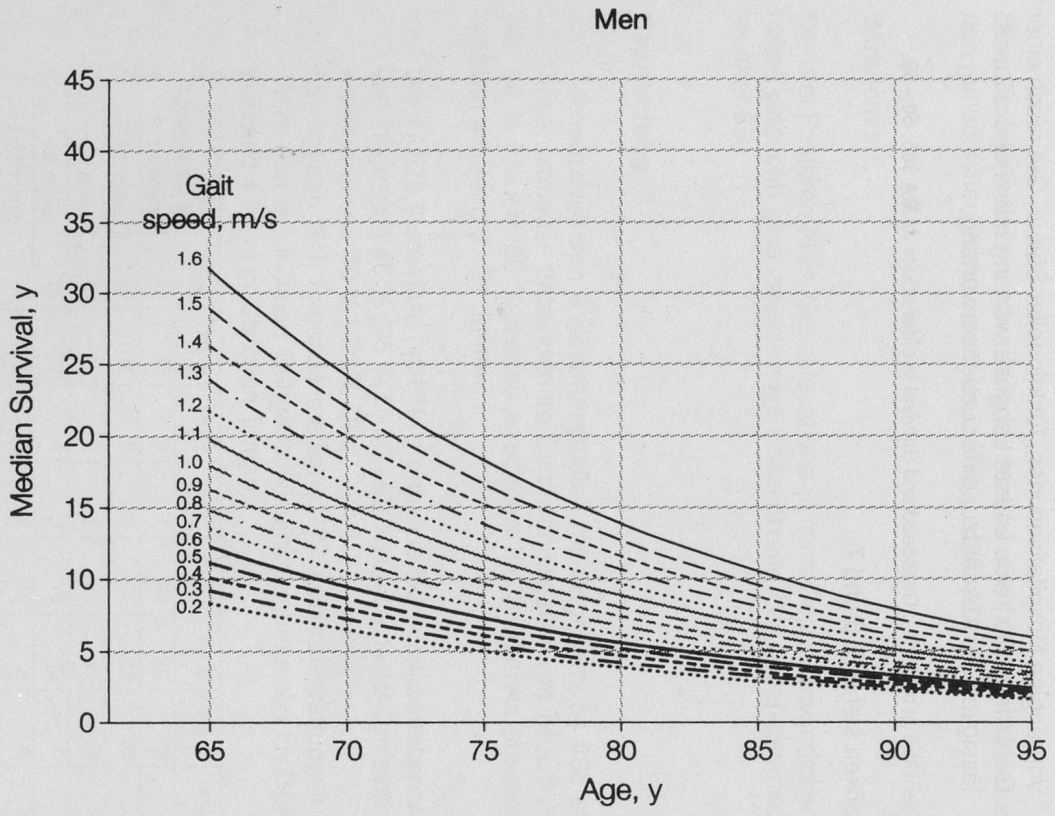
- Die 17 528 Sterbefälle (=51 %) ergab eine 5-Jahresüberlebensrate von insgesamt 85 % (95 % CI 80 - 89 %) und eine 10-Jahresüberlebensrate von 60 % (95 % CI 47 - 71 %)
- Es ergaben sich folgende mediane ??? Lebenserwartungen für Jahre (bei der initialen Gehgeschwindigkeit gemessen im Gehen während 4 - 8 m im üblichen Tempo):

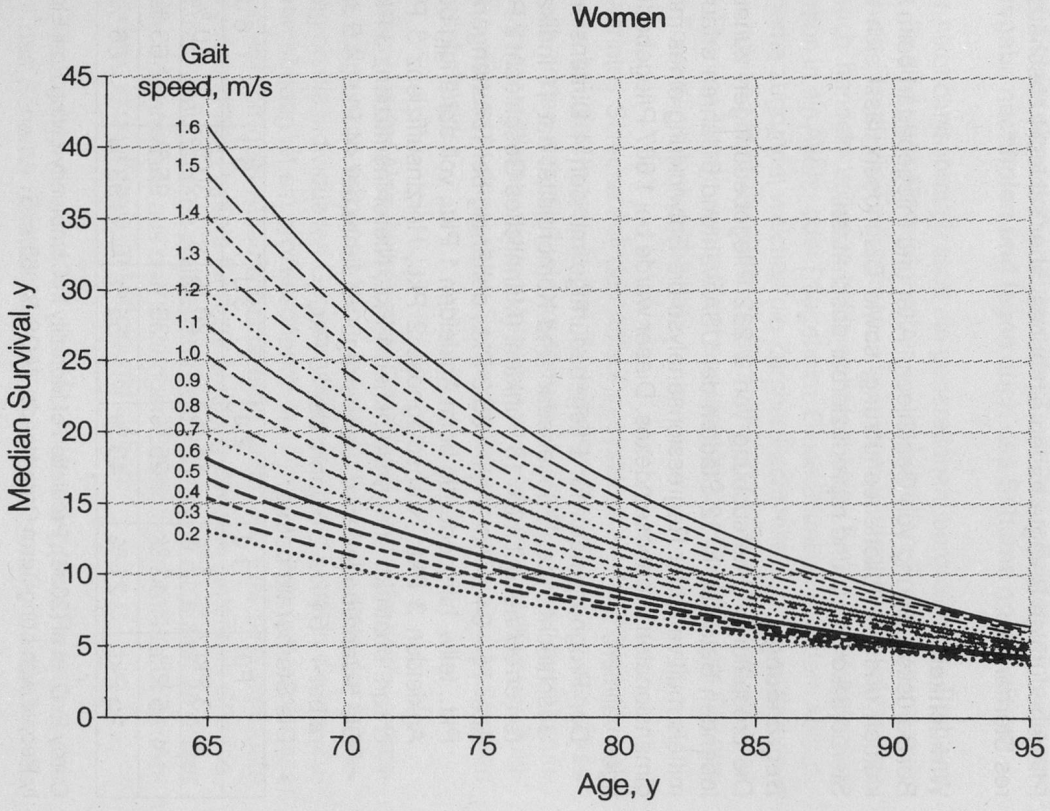
Geh-geschwindigkeit	65j ♂	75j ♂	85j ♂	95j ♂	65j ♀	75j ♀	85j ♀	95j ♀
≥ 1.6 m/sec	35	18	11	7	42	23	13	7
1.3 m/sec	24	14	8	5	32	18	10	6
1.0 m/sec	18	10	7	4	25	15	8	5
0.6 m/sec	13	7	4	3	18	12	7	4
≤ 0.2 m/sec	8	5	3	2	13	8	6	4

- Die zusätzliche Kontrolle für Anzahl Krankheiten, BMI, Blutdruck, vorgängige Hospitalisationen, funktioneller Status, Gebrauch einer Gehhilfe ergab keine andere Lebenserwartung oder höhere Zuverlässigkeit der Abschätzung der Lebenserwartung.

Studenski S et al (2011): Gaitspeed and Survival in older adults **JAMA 305: 50 - 58.**

Grafiken siehe S. 6 und 7


Men
Median Survival, y
Age, y
Gait speed, m/s
1.6
1.5
1.4
1.3
1.2
1.1
1.0
0.9
0.8
0.7
0.6
0.5
0.4
0.3
0.2
0
5
10
15
20
25
30
35
40
45
65
70
75
80
85
90
95


Women
Gait
speed, m/s
1.6
1.5
1.4
1.3
1.2
1.1
1.0
0.9
0.8
0.7
0.6
0.5
0.4
0.3
0.2
Median Survival, y
0
5
10
15
20
25
30
35
40
45
65
70
75
80
85
90
95
Age, y